

# Aus dem Vereinsleben

## Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2018

Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte der Förderkreis auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückschauen. Die „Mitteilungen“ haben sich mit der neuen Redaktion auf einem hohen Qualitätsstandard behauptet. Veranstaltungen und Kooperationen des Förderkreises sowie seiner Mitglieder bezeugen eine positive Vernetzung unserer Arbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen und Organisationen. Der Bekanntheitsgrad des Förderkreises hat sich weiter erhöht. Dazu trugen nicht zuletzt die zahlreichen und positiven Rezensionen zu unseren Publikationen bei.

### 1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 1.1 Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung (MFK)

Im Frühling und Herbst erschienen die Hefte 53 und 54 der „Mitteilungen“. Unsere Zeitschrift leistete im letzten Jahr einen wichtigen Beitrag zu den geschichtspolitischen Debatten anlässlich des 100. Jahrestages der Novemberrevolution. Dieses Ereignis bildete in Heft 54 den thematischen Schwerpunkt bei den Konferenzberichten, Rezensionen und Dokumenten.

Die Hefte warteten wieder mit einem quellenspezifischen Leseangebot auf: besonderen Zeitdokumenten, wie zum Beispiel dem Quellenfundbericht zu Arthur Crispian (Holger Czitrich-Stahl) und den Dokumentenfunden von Josip Broz Tito (Erwin Lewin) und Sergej I. Tjulpanow (Inge und Michael Pardon). Fortgesetzt wurde das Vorstellen von Archiven und Einrichtungen, die sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung beschäftigen. Hier besonders die informativen Beiträge zum Archiv der Arbeiterjugendbewegung, zum Archiv der deutschen Frauenbewegung und zum Finnischen Arbeiterarchiv.

Bereichert wurden die MFK durch Beiträge neu gewonnener Autoren. Volker Heiermann stellte den „Minister der Revolution“ Adolph Hoffmann vor, Rüdiger Hachtmann thematisierte das Geschehen auf dem Friedhof der Märzgefallenen.

Der überaus dokumentenreiche Vortrag von Eckhard Müller über Rosa Luxemburg im Spiegel von Berichten der politischen Polizei im Wilhelminischen Kaiserreich wurde im Heft 53 abgedruckt.

Interviews mit Peter Brandt und Reinhard Wenzel (August Bebel Institut) eröffneten eine lesenswerte neue Rubrik (Holger Czitrich-Stahl, Rainer Holze).

## **1.2. „...alle Macht den Räten!“ Die deutsche Revolution 1918/1919 und ihre Räte. Konferenzband zum Öffentlichen Symposium „Die Novemberrevolution und ihre Räte 1918/1919“ am 9. Mai 2018 in Berlin-Marzahn. Hrsg. von Reiner Zilkenat, edition bodoni, Neuruppin 2019, 318 Seiten.**

Im Dezember 2018 veröffentlichte die edition bodoni als Band 3 in der von unseren Vereinsmitgliedern Marga Voigt und Reiner Zilkenat herausgegebenen Reihe „Zwischen Revolution und Kapitulation – Forum Perspektiven der Geschichte“ die am 9. Mai 2018 auf dem Symposium in Berlin-Marzahn gehaltenen Vorträge, ergänzt um einige nachgereichte Beiträge. Im Mittelpunkt des Symposiums stand die Bedeutung der Räte in der Revolution von 1918/19 als einer neuen Form der Teilhabe vieler Menschen an den politischen Angelegenheiten.

## **1.3. Supplement „Bewahren – Verbreiten – Aufklären“**

Nach der sich lange hinziehenden Drucklegung wurde dieses Supplement endlich im Dezember 2017 veröffentlicht und konnte im Geschäftsjahr 2018 ein positives Rezensionsecho vorweisen. Zu nennen wären die Rezensionen in „Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien“, in „Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung“, im kulturwissenschaftlich-politischen Internet-Fachmagazin „Globkult“, in der Tageszeitung „Junge Welt“ sowie in unseren „Mitteilungen“. Zuletzt erschien die Besprechung beider Bände (2009/2017) von Eckhard Müller im ITH-Rundbrief vom April 2018.

## **1.4. „1945 – Eine ‚Stunde Null‘ in den Köpfen?“**

Dieser bereits 2016 erschienene Band fand weiteren Eingang in die Publikationen und Datenbanken der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Die ITH veröffentlichte in ihrem o.g. Rundbrief eine Rezension von Holger Czitrich-Stahl. Damit wurde die 17. von uns registrierte Besprechung des Buches in einem international kommunizierenden Mitgliederorgan publiziert. Bibliographische Hinweise auf unsere Publikation finden sich mittlerweile in mehreren Bibliotheken bis hin zur renommierten Stanford-University in Kalifornien mit Dependence in Berlin. Sie dokumentiert sogar das komplette Inhaltsverzeichnis.

## **1.5 Vorträge**

Auch 2018 führten wir die Tradition fort, besonders jüngeren Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv, der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. und

unseres Förderkreises ihre Forschungsergebnisse vorzustellen bzw. ein Forum zu bieten, um interessante wissenschaftliche Erkenntnisse zu präsentieren. So referierte am 22. März Christian Booß zum Thema „Diener zweier Herren. Anwälte in der DDR zwischen Mandat und Staat“ und befasste sich mit strukturellen Fragen des Verhältnisses von Rechtspflege und sozialistischer Gesetzlichkeit. Am 6. Dezember sprach Holger Czitrich-Stahl über „Arthur Stadthagen – Anwalt der Armen und Wegweiser des Arbeitsrechts“ und bezog sich auf seine biographischen Forschungen und Publikationen über den Sozialisten und Juristen Stadthagen, über den er 2018 letztmalig als „Jüdische Miniatur“ bei Hentrich und Hentrich publizierte. Stets waren ca. 30-45 Gäste zu begrüßen.

Leider erfuhren wir im November 2018 von der Nutzungskündigung des Lesesaals der Bibliothek im Bundesarchiv durch die Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BIMA). So waren wir gezwungen, einen anderen Veranstaltungsort zu finden. Es gelang uns noch im Dezember 2018, mit dem August-Bebel-Institut einen neuen Kooperationspartner zu gewinnen, wobei uns Peter Brandt unterstützte. Wir werden die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr aus eigenen Kräften fortsetzen können.

## **1.6. Webseite**

Sylvia Gräfe hat in bewährter Weise unsere Webseite betreut und gepflegt. Die notwendigen Aktualisierungen wurden zeitnah vorgenommen. Erweitert wurde der Auftritt um interessante Textbeiträge außerhalb der Mitteilungen und Veranstaltungen. Zu nennen sind hier der Aufsatz von Rüdiger Hachtmann „... vor den Thronen haltgemacht – die Revolution von 1848“, der Symposiumsbericht von Rainer Holze „Die Revolution und ihre Räte“ und als neuester Beitrag „Heidi Beutin; Wolfgang Beutin: Fanfaren einer neuen Freiheit; Deutsche Intellektuelle und die Novemberrevolution“ von Hartmut Henicke.

## **2. Zusammenarbeit mit der SAPMO (BArch) und Interessenvertretung der Mitglieder**

Die bewährte Zusammenarbeit mit der Stiftung erfolgte besonders über die Gestaltung der gemeinsamen Vortragsreihe. Wie immer hatten die Direktorin der Stiftung, Frau Walther-von Jena, und Frau Fischer einen großen Anteil am Gelingen der Veranstaltungen. Zum Fortgang der Vortragsreihe siehe 1.5.

## **3. Beziehungen zu anderen Vereinigungen**

### **3.1. Berlin-Brandenburgisches Bildungswerk**

Fortgesetzt wurde die Kooperation mit dem Zeitgeschichtlichen Archiv e. V. (ZGA) und dem Berlin-Brandenburger Bildungswerk e. V. (BBB). Gemeinsam

mit ihnen organisierte der Förderkreis am 9. Mai 2018 im KulturGut Berlin-Marzahn ein öffentliches Symposium zum Thema „Die Novemberrevolution und ihre Räte 1918/1919“. Anwesend waren etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle hielt ein Grußwort. Zu den Referentinnen und Referenten bzw. zu den Kollegen, die ihre Beiträge für den Protokollband nachreichten, gehörten unsere Vereinsmitglieder Günter Benser, Peter Brandt, Holger Czitrich-Stahl, Rainer Holze, Ottokar Luban, Eckhard Müller, Axel Weipert, Jörg Wollenberg und Reiner Zilkenat. In der lebhaften Diskussion gab es ca. 15 Wortmeldungen. Ein Beitrag von Rainer Holze auf unserer Homepage referiert einige der Anliegen und kritischen Bemerkungen, die von den Diskutanten vorgetragen wurden.

Behandelt wurden unter anderem die Rolle von Frauen in den Räten, die Bedeutung von Räten in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, ihre Relevanz während der „zweiten Revolution“ 1919/1920, regional- und lokalgeschichtliche Aspekte der Thematik, Rosa Luxemburgs Haltung zu den Räten, aber auch Fragen zur Historiographie der Revolution und ihrer Räte.

Der Protokollband zu dieser Tagung erschien im Dezember 2018 (siehe unter Punkt 1.2.). Insgesamt handelte es sich bei dem Symposium bereits um die zweite Konferenz, die gemeinsam vom Förderkreis mit dem ZGA und dem BBB durchgeführt worden ist.

Bereits seit dem Frühjahr 2018 veröffentlichte das Berlin-Brandenburger Bildungswerk e. V. mit der Unterstützung mehrerer Mitglieder des Förderkreises sukzessive auf der eigens eingerichteten Internet-Seite „Novemberrevolution 1918“ eine Chronik, Fotos und eine Anzahl von Beiträgen zur Geschichte der Revolution von 1918/19.

Ende 2018 begannen in Zusammenarbeit mit dem ZGA und dem BBB die Vorbereitungen einer Tagung, die im November 2019 zur „doppelten Staatsgründung“ in Deutschland im Jahre 1949 stattfinden wird. Auch hier ist die Publikation der Beiträge in einem Protokollband geplant, der von der edition bodoni herausgegeben werden soll.

### **3.2. ITH**

Im Berichtsjahr 2018 nahmen mehrere Vereinsmitglieder an der 54. ITH-Konferenz in Linz statt: Dietmar Lange, Ralf Hoffrogge und Holger Czitrich-Stahl, der auch den Bericht für Heft 55 der „Mitteilungen“ verfasste. Ein Novum: Alle drei Mitglieder traten in Linz auch als Referenten auf. Konferenzberichte erschienen außer in den „Mitteilungen“ noch im ITH-Rundbrief vom Dezember 2018 (Dietmar Lange). Das Thema der 54. Konferenz vom 6.–8.9.18 lautete „Selbstorganisation und Demokratie am Arbeitsplatz: Partizipation, ArbeiterInnenkontrolle und Selbstverwaltung in globaler Perspektive“. Die 55. Konferenz vom 5.–7.9.2019 wird sich mit

„Arbeiten auf dem Land. AkteurInnen, Gesellschaften und Umwelten“ beschäftigen. Auch für diese Konferenz hat unser Förderkreis ein Vortragsabstract eingereicht.

### **3.3 IALHI**

Der Bericht über die 48. Tagung wird im Heft 55 der „Mitteilungen“ erscheinen.

### **3.4 Andere Vereinigungen und Publikationen**

Die Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung wurde bei einem weiteren Buchobjekt mit Erfolg fortgesetzt. Unsere Mitglieder Marga Voigt, Jörg Wollenberg, Peter Brandt, Ottokar Luban und Holger Czitrich-Stahl trugen durch ihre Beiträge zum Gelingen der Veröffentlichung von Uli Schöler/Thilo Scholle (Hrsg.): „Weltkrieg-Spaltung-Revolution. Sozialdemokratie 1916–1922“ bei.

Unsere Arbeitskontakte zur „Hellen Panke e.V.“ bewährten sich in Sachen Druck unserer „Mitteilungen“: Weitere gute Arbeitskontakte bestehen zum „Förderverein Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“, zum „Zeitgeschichtlichen Archiv“ in Berlin-Marzahn, mit dem das Symposium zur Novemberrevolution getragen wurde, zur „Johannes-Sassenbach-Gesellschaft“, zur „Rosa-Luxemburg-Stiftung“ im Bund und in Sachsen, zur „Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft“, seit 2018 auch zum „Koordinationskreis Unvollendete Revolution 1918“, zur Initiative „Geschichtsort Dragonerareal“ in Berlin-Kreuzberg, zu den „Kulturprojekten Berlin“ und zum August-Bebel-Institut. Wir haben also unsere Arbeitskontakte ausbauen können. Dies schlägt sich auch in der Zusammenarbeit mit Publikationsorganen nieder. Beiträge zu unserer Arbeit oder von unseren Mitgliedern finden sich insbesondere in der „Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung“, in der „Jungen Welt“, im „neuen deutschland“, im „ITH-Rundbrief“, in „Globkult“ und im „Archiv für Sozialgeschichte“ sowie in „links!“ Gute Kontakte bestehen zur „Berliner Stimme“, zu den „Marxistischen Blättern“, zur „Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft“ (spw), aber auch mehr und mehr zu archivwissenschaftlichen Fachorganen. Personell gute Kontakte bestehen zur „Hugo-Preuss-Stiftung“ und zur „Paul-Löbe-Stiftung“ in Berlin. Auch in deren Publikationen sind Vereinsmitglieder vertreten, so z.B. Peter Brandt, Axel Weipert und Holger Czitrich-Stahl.

## **4. Vereinsangelegenheiten**

Am 10. Dezember 2018 verstarb unerwartet unser aktives und international äußerst renommiertes Mitglied Prof. Dr. Annelies Laschitza im 85. Lebensjahr. Eine gemeinsame Traueranzeige des Förderkreises, der

Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft und der ehemaligen Kollegen des Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung im „neuen deutschland“ erinnerte an unsere großartige Kollegin, die von vielen wissenschaftlichen Kolleginnen und Kollegen und in vielen Organen in ihrer Lebensleistung gewürdigt wurde. Die für den 9. Januar 2019 geplante gemeinsame Veranstaltung mit der Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft wurde auch dem Andenken an unser Gründungsmitglied Annelies Laschitza gewidmet.

Am 12. Mai 2018 verstarb unser langjähriges aktives Mitglied Dr. Jochen Cerny (1934–2018). Ein Nachruf wurde von der Historischen Kommission der LINKEN im Internet veröffentlicht.

Die Vorstandssitzungen wurden am 22.3., 21.6., 20.9., 11.10. und 6.12. durchgeführt, in der Regel in unserem Vereinszimmer. Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch im Berichtszeitraum auf den Sitzungen den „Mitteilungen“ und den anderen Vorhaben und Publikationen des Förderkreises große Aufmerksamkeit gewidmet.

Außerdem befasste sich der Vorstand gemäß dem Beschluss der Jahresversammlung 2018 mit einer neuen Beitragsordnung, die unseren Mitgliedern mehrere Optionen für die Zahlung ihres Jahresbeitrags eröffnet. Sie wurde dem Heft 54 der „Mitteilungen“ als Extrablatt beigelegt. Wir hoffen auf eine positive Reaktion und eine Erhöhung unseres Beitragsvolumens.

Da auch unser Verein entsprechend gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet ist, seine Mitglieder darüber zu informieren, welche persönlichen Daten wir erheben und speichern, hat der Vorstand Ende 2018 eine Datenschutzerklärung ausgearbeitet. Sie wurde im Heft 55 abgedruckt. Wir bitten alle Mitglieder, diese zur Kenntnis zu nehmen. Wer sich nicht einverstanden erklären kann, hat die Möglichkeit, beim Vorstand schriftlich Widerspruch einzulegen. Neue Mitglieder werden aufgefordert, die Datenschutzerklärung mit ihrem Beitragsformular zu unterzeichnen

Dagmar Goldbeck verantwortete wie bisher den Vertrieb der „Mitteilungen“, Sylvia Gräfe informierte über unsere Webseite, Elisabeth Ittershagen legte die Finanz- und Mitgliederentwicklung dar. Rainer Holze unterstützte die Redaktion bei der Gewinnung von Autoren und Rezensenten für die „Mitteilungen“.

Da im September unser Vorsitzender Reiner Zilkenat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte, wählte der erweiterte Vorstand am 11. Oktober 2018 Holger Czitrich-Stahl zum kommissarischen Vorsitzenden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vereins, die zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben.